

MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE

AUSGABE 8 | DEZ. 2022 BIS FEBR. 2023



Sankt Klara
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

gemeinsam

DA *berühren* SICH
HIMMEL UND ERDE

<p>● ● ● ● ● EDITORIAL</p> <p> Wo sich Himmel und Erde küssen 3</p>	<p>● ● ● ● ● TITELTHEMA</p> <p> Da berühren sich Himmel und Erde 4</p>	<p>● ● ● ● ● LEBEN IN DER GEMEINDE</p> <p> Hochzeiten · Taufen · Geburtstage 8</p> <p> Angebote für Senioren 9</p> <p> Altenheimbesuchsdienst Großauheim 10</p> <p> Kirchenchor St. Jakobus – Ein Chorprojekt 11</p> <p> Sternsingeraktion 2023 26</p>	<p>● ● ● ● ● ZEIT ZUR TRAUER</p> <p> Zentrum für Trauernde 20</p> <p> Ökumenisches Trauerfrühstück 23</p>
<p>● ● ● ● ● VERANSTALTUNGEN</p> <p> im Advent: Friedenslicht 2022 · Lebender Adventskalender · Kfd-Jubiläum · Kirchweih Heilig Geist Lamboy 12</p> <p> Pfadfinder Weihnachtsbaumverkauf · Kirchenchor St. Cäcilia · ökum. Advent 13</p> <p> Taizé · Valentinstag 2023 19</p> <p> Liturgiekreis · Liturgietag 2023 42</p> <p> Weltgebetstag 2023 44</p>	<p>● ● ● ● ● SCHULE UND GLAUBE</p> <p> Mädchenrealschule St. Josef: Willkommen in der St. Josef Gemeinschaft 28</p> <p> Hildegärtchen bereichert Mainpromenade 30</p>	<p>● ● ● ● ● RÜCKBLICK</p> <p> Verabschiedung Pfr. Sack · Erntedankaltäre 32</p> <p> Gesichter der Gemeinde beim Patronatsfest 34</p> <p> Buchvorstellung in St. Laurentius · Spiele- nachmittag · Spendenübergabe 36</p> <p> Die KJG ist wieder da · Laurentiusfest 37</p> <p> Kamerun-Projekt 38</p> <p> Erntedankgottesdienst Kita St. Josef und Möbelsegnung · Geistliche Gassirunde 39</p> <p> Radtour · 75 Jahre Kita Hl. Geist Lamboy 40</p> <p> Firmwochenende · Firmung 2022 41</p>	<p>● ● ● ● ● GRUPPEN UND KREISE</p> <p> Weltläden Hanau, Großauheim und Großkrotzenburg: #FairesKlimaFrühstück 33</p>
<p>● ● ● ● ● IMPULS</p> <p> Franziskus und Weihnachten 24</p>		<p>● ● ● ● ● GOTTESDIENSTE</p> <p> Fatima-Messen in Hanau 6</p> <p> Kinder- und Familiengottesdienste 7</p> <p> Gottesdienste in der Adventszeit 15</p> <p> Gottesdienste in der Weihnachtszeit 16</p> <p> Krippenfeiern am Heiligen Abend 17</p> <p> Gottesdienstzeiten 47</p>	<p>● ● ● ● ● KONTAKT · ANSPRECHPARTNER 48</p>

IMPRESSUM ■ **HERAUSGEBER** Kath. Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Sticker | www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de · E-Mail: pfarrrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Henriett Horváth · Birgit Imgram · Norbert Klinger · Maurice Radauscher · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma · Ute Helfrich | **ANZEIGEN** Heike Wegner-Repke | **FOTOS** AdobeStock.com · pixabay.com · Birgit Imgram · Norbert Klinger | **LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke | **DRUCK** Druckerei Kümmel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 8.000 Stück | **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg und zum Teil in der Innenstadt Hanau und Wolfgang an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. Spendenkonto: Bitte im Pfarrbüro erfragen. Danke! | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■ **GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER, DAS MIT DEM BLAUEN UMWELTENGEL AUSGEZEICHNET SOWIE MIT DEM EU ECO-LABEL UND FSC®-ZERTIFIZIERT IST.**



Wo sich Himmel und Erde küssen



Eines Tages entdeckte der kleine Bär eine Kiste mit der Aufschrift „Panama“. Und die duftete herrlich nach Bananen. Der Bär liebte nämlich Bananen. Diese Kiste musste direkt vom Himmel kommen. Sogleich erzählte er seinem Freund Tiger, dass er nach Panama gehen wolle, weil es dort viel schöner sei als hier. Der Funke sprang über und sofort machten sich die beiden auf den Weg. Unterwegs trafen sie viele Tiere in vielfältigen Situationen an. Jedem erzählten sie beseelt von Panama, ob man es hören wollte oder nicht. Bei Hase und Igel eingekehrt, durften sie auf deren Plüschsofa Rast machen. So etwas bräuchten sie auch in Panama, beschlossen sie. Sie erzählten von ihren Träumen, träumten aber in dieser Nacht gemeinsam von Panama. Weiter auf dem Weg gab ein Rabe schließlich den Tipp, dass man vom Gipfel des Baumes Panama sehen könne. Und so kletterten die beiden auf den Baum. Und tatsächlich: Von hier oben betrachtet war Panama wunderschön.

*Kurz darauf bezogen Bär und Tiger eine etwas verfallene Hütte, begannen sie wieder herzurichten, freuten sich, Panama gefunden zu haben und merkten gar nicht, dass sie wieder genau dort gelandet waren, wo sie losgegangen waren. Die Suche nach Panama, die Begegnungen am Weg, der Blick von oben und das Plüschsofa, auf dem man so herrlich zur Ruhe kommen kann, hatten das gewohnte Leben in völlig neuem Licht erstrahlen lassen.**

Der Ort, wo Himmel und Erde sich berühren, ist nicht in weiter Ferne. Oft ist er ganz in der Nähe, da wo Menschen miteinander leben. Das zu entdecken, ist freilich nicht immer ganz einfach. Der Alltagstrott lässt wenig Neues erwarten, Reaktionen anderer werden vorhersehbar, es gibt Konflikte und Brüche. Auch steht die Frage nach dem Himmel wohl nicht immer an erster Stelle. Oft genug ist man froh, wenn man ohne große Widerstände durchs Leben kommt. Die Geschichte von Janosch weckt in mir eine gewisse Neugier. Was wäre wohl möglich, wenn meine Sehnsucht nach Himmel so konkret wäre wie der Duft nach Bananen. Panama ist auch in der Geschichte nicht der Himmel, und ob es dort nach Bananen riecht, weiß man auch nicht. Doch die Sehnsucht nach dem Himmel, die für den Bären hier konkret und sinnlich erfahrbar wird, reicht nicht nur aus, um selbst aufzubrechen, sie dient sogar dem Tiger als Motivation, der selbst keine unmittelbare, sinnliche Erfahrung von Himmel hat und nur durchs Erzählen überzeugt davon ist.

Manche der Begegnungen erinnern mich an einen Gottesdienst: man kommt zusammen an einem Ort der Ruhe, erzählt von seiner Sehnsucht und erfährt geistliche Gemeinschaft. Man erlaubt der

Seele, sich emporzuschwingen und das Leben mit Gottes Augen zu betrachten. Beides kommt zusammen in der Liturgie der Kirche, die so viel mehr zu bieten hat, als wir denken.

Liturgie heißt übersetzt: *Werk des Volkes*. Die Teilnehmer eines Gottesdienstes sind also nicht Besucher, sie sind die Hauptakteure. Auch dann, wenn der Feier ein Hauptamtlicher vorsteht. In diesem Sinn wollen wir unseren liturgischen Schatz weiter ausbauen und laden die Liturgiekreise und interessierte Gläubige zu einem Klausurtag zum Thema ein.

Himmel und Erde berühren sich, wo Menschen sich auf den Weg machen, den zu suchen, der längst schon unter uns Mensch geworden ist. Davon erzählen die Heiligen drei Könige, davon erzählen – christlich gedeutet – Bär und Tiger. Machen wir es ihnen nach. Machen wir uns auf den Weg, den Himmel mit allen Sinnen zu erfahren und anderen davon zu erzählen, damit das Wort auch heute bei uns Fleisch wird und sich Erde und Himmel küssen.

Mit dem Pastoral- und Verwaltungsteam unserer Pfarrei wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr. Ihr Manuel Stickel, Pfr.

Die Symbolkraft der Farben

Vor allem Kindern ist das natürlich ganz klar: Der Himmel über uns ist blau, und folglich muss Blau auch die Farbe des Himmels im religiösen Sinn sein. Wenn das aber die Farbe des Himmels ist, dann ist Blau auch die Farbe Gottes. Ganz einfach, und auch in der Kunst ist Blau eine der Farben, die für Gott stehen. Das entspricht wohl auch unserem unbewussten Empfinden. Die grenzenlose Sehnsucht der Romantiker bezieht sich auf „die blaue Blume“, und diese soll die Erfüllung unserer Wünsche nach einem glücklichen Leben bringen. Der Kontrapunkt der Farbe Blau ist das Rot. Es steht für die Erde und den Menschen. Der Name „Adam“ leitet sich wohl ab von dem roten Erdboden im Land Israel. Der Mensch kommt aus der Erde und bleibt ihr verbunden. Rot ist auch die Farbe des Blutes und damit Symbol des Lebens und gleichzeitig der Verletzlichkeit und der Vergänglichkeit dieses Lebens. Richtig spannend wird es, wenn die Farben Blau und Rot miteinander in Verbindung kommen. Dann entsteht bekanntlich die Farbe Violett. Diese kommt in der Natur kaum vor. Deshalb gilt sie als etwas ganz Besonderes, etwas sehr Seltenes, Kostbares, Geheimnisvol-

les. Sie symbolisiert die Berührung des Göttlichen mit dem Menschlich-Irdischen. Aber gibt es so etwas überhaupt?

Berührung von Himmel und Erde

In der Adventszeit trägt der Priester ein violettes Gewand, und Violett ist überhaupt die liturgische Farbe dieser Zeit. Soll damit die mögliche Berührung von irdischer und göttlicher Sphäre angedeutet werden? Wie soll das geschehen? Nach menschlichen Vorstellungen müsste das mit Blitz und Donner, mit Sturm und Feuer geschehen. Aber Gott wirkt nicht in der Art, wie wir es uns vorstellen und wie wir es gerne hätten. Schon der Prophet Elija musste dereinst erfahren, dass Gott nicht im Sturm, nicht im Erdbeben, nicht im Feuer war. Sondern in einem „sanften, leisen Säuseln“. Es mag sein, dass Jahrhunderte nach Elija diese junge Frau Maria etwas ganz Ähnliches

erfuhr. Gut möglich, dass das Auftreten des Engels bei ihr wie von einem sanften Säuseln begleitet war. Der Bote Gottes überwältigt nicht. Gott setzt auf die Offenheit der Menschen im Allgemeinen und dieser Frau im Speziellen. So wird die Berührung mit der neuen Lebenspendenden Kraft Gottes möglich. Obwohl diese Begegnung sanft, fast zärtlich verläuft, spricht der Engel sofort von den großen Umbrüchen, die hier ihren Anfang nehmen. Das Kind, das Maria zur Welt bringen wird, soll die Herrschaft Gottes in dieser Welt beginnen lassen und damit die verkehrte Welt gewissermaßen vom Kopf auf die Füße stellen. Maria macht sich das ganz zu eigen, wenn sie wenig später im Magnifikat davon spricht, dass die Hochmütigen zerstreut, die Mächtigen vom Thron gestürzt und die Niedrigen erhöht werden sollen. Die Berührung zwischen Himmel und Erde, für die Maria ganz offen ist und die dann in

Da berühren sich Himmel und Erde



Fotos: privat

Seit anderthalb Jahren versammelt sich eine stetig wachsende Gebetsgemeinschaft aus Hanau und dem gesamten Umland jeweils am 13. des Monats um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen, um für den Frieden in der Welt zu beten. Sie folgt damit dem Aufruf der Muttergottes in sechs Erscheinungen im Jahr 1917 in Fatima/Portugal.

„Das Gebet“, so der Initiator dieser Gottesdienste, Pfarrer James Irudayaraj, „verändert uns selbst; es hilft uns, uns auf Gott auszurichten, unser eigenes Verhalten zu überdenken, und kann dadurch die Welt verändern.“

Es ist traurig, dass die Botschaft von Fatima heute wieder genauso aktuell ist wie 1917. Immer noch gibt es zu viel

„Ich möchte, dass ihr am 13. des Monats hierherkommt und den Rosenkranz für den Frieden der Welt betet.“

Krieg in der Welt – jetzt sogar wieder in Europa. Menschen sterben, verlieren ihr Zuhause, hungern und erleiden große seelische Not.

„Wenn wir auch nicht jedem praktisch helfen können, so können wir doch für Kraft und Stärke für die Menschen und für den Frieden beten!“, so Pfarrer James.

Dieses Anliegen haben pro Monat weit über 100 Gläubige aus allen Altersschichten, die die Gottesdienste mitfeiern. Diese sind inhaltlich immer neu mit passenden Texten zu den Worten Mariens in Fatima oder zum liturgischen Monatsthema gestaltet. Die zum Start der Gottesdienste eigens aus Fatima eingeflogene Marienstatue wird dafür jeden Monat liebevoll und kreativ von den St. Vinzenz-Schwestern, die vom Küsterteam tatkräftig unterstützt werden, geschmückt.

„Die Botschaft von Fatima ist eine Botschaft für die ganze Welt und verbindet die Menschen“, so Weihbischof Dr. Karlheinz Diez bei seinem Besuch im Mai 2022. Das ist auch das Feedback vieler Mitfeiernder: „... in den Gottesdiensten wird die Seele berührt und es entsteht eine besondere Verbundenheit zwischen den anwesenden Betenden“.

Beten wir gemeinsam für den Frieden – den Frieden im eigenen Herzen, in Ehe und Familie, in der Gesellschaft, der Kirche und der Welt. Alle sind immer herzlich eingeladen – wir müssen uns gegenseitig stärken, damit unser Glauben wachsen kann.

In der Stadtpfarrkirche Mariae Namen finden Sie bei Maria eine „Dank-und-Bitt-Box“. Alle Anliegen werden – in anonymer Form – in den Fatima-Gottesdiensten mit ins Gebet genommen.

Liebe Gemeindemitglieder,

ich werde ab dem 1. Advent ein Sabbatjahr nehmen. In dieser Zeit werde ich mich intensiv um meine Gesundheit kümmern und auch einige Renewal-Programme und Weiterbildungskurse besuchen. Ab Advent 2023 bin ich dann wieder hier und für Sie alle da – fitter und aktiver, als es mir in den letzten Monaten möglich war.

Unser Kaplan Philipp Schöppner wird dankenswerterweise die Fatima-Messen übernehmen, so dass dieses gut angenommene Angebot nicht wegfallen wird.

Die englischen Messen am 4. Sonntag des Monats in St. Josef wird mein Mitbruder Pater Edward übernehmen, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Bleiben Sie gesund und behütet.

Gottes Segen – Ihr Pfarrer James



Liebe Familien, wenn Ihr interessiert seid an Terminen für Kindergottesdienste in unserer Pfarrei, so könnt Ihr **hier den Newsletter dazu bestellen**. Dann werdet Ihr regelmäßig per Mail über die Angebote von Kleinkinder- und Kindergottesdiensten sowie Familiengottesdiensten in der Pfarrei informiert.

Wenn Ihr auch an weiteren Veranstaltungen interessiert seid, wie zum Beispiel an einem Gesprächsabend zum Erfahrungsaustausch über religiöse Erziehung in der Familie, so könnt Ihr euch **auch hierfür registrieren**.



Dezember	Januar	Februar
<p>KINDERGOTTESDIENST</p> <p>10.15 Uhr: KiGoDi SLG</p> <p>10.30 Uhr: KiGoDi SEH</p>	<p>FAMILIENGOTTESDIENST</p> <p>10.30 Uhr: FaGoDi SPG</p> <p>10.45 Uhr: FaGoDi MNH mit den Sternsingern</p>	<p>10.30 Uhr: KiGoDi SPG</p> <p>10.30 Uhr: KiGoDi SLG</p>
<p>10.30 Uhr: KiKiGoDi SEH</p> <p>10.30 Uhr: KiGoDi SPG</p> <p>18.00 Uhr: FaGoDi SLG Friedenslicht</p>	<p>10.30 Uhr: FaGoDi Kreuzburg</p>	<p>10.45 Uhr: Kindermesse MNH Fasching – Kommt kostümiert!</p>
<p>10.30 Uhr: FaGoDi Kreuzburg</p> <p>10.30 Uhr: KiKiGoDi SEH</p> <p>10.45 Uhr: Kindermesse MNH „Ein Licht leuchtet auf“</p>	<p>10.30 Uhr: FaGoDi Kreuzburg</p>	<p>10.30 Uhr: FaGoDi Kreuzburg Fasching</p>
<p>15.00 Uhr: Krippenfeier SEH</p> <p>15.00 + 16.00 Uhr: Krippenfeier SPG</p> <p>16.00 Uhr: Wiesenweihnacht SLG</p> <p>16.00 Uhr: Krippenfeier MNH</p>	<p>17.00 Uhr: FaGoDi SLG</p>	<p>17.00 Uhr: FaGoDi SLG Fastenzeit</p>

ABKÜRZUNGEN

- KiKiGoDi** = Kleinkindergottesdienst
- KiGoDi** = Kindergottesdienst
- FaGoDi** = Familiengottesdienst

- MNH = Mariae Namen Hanau
- SPG = St. Paul Großauheim
- SLG = St. Laurentius Großkrotzenburg
- SEH = St. Elisabeth Hanau

Geheiratet haben ...

am 24. Juni:

Inoka Rathnayake und Friedrich Bruno Ruthenbeck

am 23. Juli:

Janina Bechinger und Giuseppe Manuel Caratozzolo

am 6. August: Claudia Hense und Christian Junge

am 24. September: Sabine Broll und Alexander Acker

am 1. Oktober:

Adriana Sabrina Bavosi und Dominik Erhard Roth



Charlotte Braun aus Großauheim feiert am
8. Dezember ihren

95. Geburtstag



Allen **Geburtstagskindern** gratulieren wir
von Herzen und wünschen ihnen viel Freude und
Gesundheit verbunden mit dem Segen Gottes.

Foto: floradania.dk

Getauft wurden

am 17. Juli

Tjalda Ruppert
Isabella Sally Illig
Allison Grace Mende
Finn Lukas Koziarek

am 24. Juli

Amelie Silvia Fuchs

am 6. August

Sophia Mae Cabe
Emma Louise Cabe

am 7. August

Duy Anh Vincent Le
Minh Luan Pham
Amalia Manoukian
Alessio Gaidano Eror
Leon Andre Senaczek
Noel Patryk Senaczek

am 14. August

Nora Marie Schrod

am 21. August

Yandil Ernesto
Paniaqua Barroso
Yansil Dailem

am 25. August

Amelie Eva Marie Seipel

am 28. August

Julia Marie Kohl
Ella Pangelinan
Piet Kempa

am 18. September

Luan Schwab
Mia Klimas
Lenya Elisa Dohle

am 25. September

Ilaria Falsone

am 2. Oktober

Lukas Hertel
Emil Lukas Greschner

am 15. Oktober

Nia Penelope Euler

am 16. Oktober

Alexander Mats Rügner
Helena Diane Rügner
Marlon Engel
Aaron Levi Esch

am 23. Oktober

Fritz Johann Schmidt
Emilie Plettner

am 30. Oktober

Aria Emilia Roß



Angebote für Senioren

KIRCHORT ST. JAKOBUS Großauheim

Grüß Gott, liebe Senioren!

Unsere Seniorennachmittage finden jeweils dienstags um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus in Großauheim gegenüber der Paulskirche zu folgenden Terminen statt:

13. Dezember:

Weihnachten, wie es früher einmal war – lebensgeschichtliche Erinnerungen

17. Januar:

Heute besucht uns Birgit Imgram: „Wir machen im kalten Winter eine virtuelle Reise nach Andalusien“

31. Januar:

Thema: Lustiges Gedächtnistraining

14. Februar:

Heute freuen wir uns wieder, mit Familie Rodemann Bingo zu spielen

28. Februar:

Heute besucht uns Niklas Beck und berichtet über Neuigkeiten aus der Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus

Ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und zufriedenes Jahr 2023 wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Ihre Irmgard Malek

KIRCHORT ST. LAURENTIUS Großkrotzenburg

Gesellschaftsspielenachmittag

Gemeinsames Spielen bringt Freude und Gemeinschaft.

So möchten wir zu weiteren Treffen am **ersten Mittwoch eines Monats**

von 15.00 bis 17.00 Uhr in das Pfarrzentrum von St. Laurentius (kleiner Saal) herzlich einladen:

7. Dezember, 4. Januar, 8. Februar

Ein Spielefundus ist vorhanden; aber auch neue Spiele können gerne eingebracht werden. Für kalte und warme Getränke wird gesorgt.

Pünktlich zum Nikolaustag findet am **Montag, 5. Dezember, ab 14.30 Uhr**

im Pfarrzentrum von St. Laurentius der **traditionelle Advents-Senioren-Kaffee** statt.

Wir beginnen mit einer Andacht vor Ort und führen dann unser Beisammensein in gemütlicher Runde bei selbst gebackenen Kuchen und Kaffee fort. Bei Gitarrenbegleitung laden wir alle zum Singen aus dem Adventsliedergut herzlich ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Seniorenkaffee zum Fasching am Montag, 13. Februar ab 14.30 Uhr

im Pfarrzentrum von St. Laurentius. Wieder beginnen wir mit einem Wortgottesdienst im Pfarrheim. Bei leckeren Kreppeln, verschiedenen Getränken und einem unterhaltsamen Programm werden wir einen frohen Nachmittag verbringen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf rege Beteiligung.

Ihr Team

E. Hornung, E. Freppon u. K. Gollbach

Angebote für Senioren

KIRCHORTE HEILIG GEIST Lamboy u. MARIAE NAMEN Hanau-Innenstadt

Die Seniorennachmittage für die Innenstadt finden jeweils von **15 bis 16.30 Uhr** mit Kaffee und Kuchen statt.

TERMINE

HL. GEIST, Lamboy:

Dienstag, 6. Dezember: Adventskaffee

Dienstag, 3. Januar: Seniorenkaffee

Dienstag, 7. Februar: Seniorenkaffee

MARIAE NAMEN, Innenstadt:

Montag, 19. Dezember: Adventskaffee



Montag, 16. Januar: Seniorenkaffee

Montag, 20. Februar: Seniorenkaffee

Brigitte Tabor

Schnuppernachmittag „Fröhliche Gruppentänze“



Für Frauen und Männer, die **Spaß an Bewegung** haben, die ihr Hirn mit **Lernen von Tanzschritten** wachhalten wollen, die gerne **Folk-Music** hören und sich auf **nette Mitmenschen** freuen.

Kommen Sie einfach unverbindlich ins **Pfarrheim der Heilig-Geist-Kirche am Samstag, 21. Januar, von 14 bis 16 Uhr (Lamboystr. 24).**

Es erwarten Sie fröhliche Gruppentänze und eine Kaffeepause. Und wenn es Ihnen gefällt, überlegen wir gemeinsam, ob und wie wir weitermachen.

Es laden ein: Brigitte Tabor, Gemeindereferentin in St. Klara und Franziskus, und Heike Reuther von der Martin-Luther-Stiftung.

Langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet

Beim letzten Treffen des ökumenischen Altenheimbesuchsdienstes Großauheim wurden Frau Else Weiß und Frau Ellen Knäbe-Spahn aus dem Kreis der Mitarbeiterinnen verabschiedet.

Beide Damen haben ehemalige Großauheimer Gemeindemitglieder in den Pflegeheimen in Hanau und Umgebung besucht. Frau Weiß und Frau Knäbe-Spahn gehen nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Frau Weiß war fast 30 Jahre im Besuchsdienst tätig; zuerst im Altenzentrum Rodenbach und danach in der Martin-Luther-Stiftung in Hanau.



Foto: privat

Frau Knäbe-Spahn besuchte das Seniorenheim Domicil und das Wohnstift in Hanau. Wir bedanken uns bei beiden Damen für ihren jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit in unserem Kreis haben, melden Sie sich bitte unter Tel.-Nr: 06181-90608881.

Bitte informieren Sie uns auch, wenn ein Angehöriger oder Nachbar in eine Pflegeeinrichtung umzieht und ein Besuch von unserer Gruppe gewünscht wird.

Kirchenchor St. Jakobus geht neue Wege

Ein Chorprojekt

„Von Barock bis Bossa“ lautet der Arbeitstitel des Chorprojekts, in das der Kirchenchor St. Jakobus Großauheim Mitte Oktober gestartet ist und weiter um Mitsängerinnen und Mitsänger wirbt. Der zur Zeit ca. 20-köpfige gemischte Chor möchte unter seinem Dirigenten Richard Steinert einen neuen Weg beschreiten – weg vom bisherigen der Zuhörerschaft bekannten Format, in dem ausschließlich kirchliche Lieder zu Gehör gebracht wurden. Man möchte sich mit dem Projekt dahingehend öffnen, auch weltliche Lieder zu integrieren und beide Genres vereint darzubieten. Aufgeführt werden soll es zum Abschluss als Konzert in der Jakobuskirche Großauheim am Ende der Osterferien im April 2023.

Die Chorauswahl ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossen. Geplant sind beispielsweise der bekannte Bossa „Mas que nada“, „Again“ von Doris Day oder „The End of the World“ von Skeeter Davis. Das Programm wird ergänzt durch die „Cantate Domino“ von Hans Leo Hessler, durch das „Gloria“ von Antonio Vivaldi sowie einem Auszug aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert. Diese Aufzählung ist noch nicht abschließend.



Chormitglieder (einige fehlen wegen Krankheit/Urlaub) mit dem Dirigenten Richard Steinert (h. li.).
Foto: Birgit Imgram

Die Chorproben finden jeweils dienstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus an der Ecke Hauptstr./Pilgerstr. in Großauheim statt. Im großen Saal ist ausreichend Sitzabstand gewährleistet, der Raum wird regelmäßig gelüftet und die Chorproben werden jederzeit bei Bedarf an die jeweils geltenden Pandemie-Bestimmungen angepasst.

Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich – Interessentinnen und Interessenten am Chorgesang können jederzeit hinzukommen und in die Proben hineinschnuppern. Für evtl. Rückfragen steht der Chorleiter Richard Steinert unter 0175 563 5949 oder steinert.richard@gmx.de bzw. bei Bedarf auch die Chormitglieder zur Verfügung.

DAS FRIEDENSLICHT 2023

wird am 3. Adventssonntag, 11. Dezember um 18 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt in Großauheim von den Pfadfindern und im Familiengottesdienst in St. Laurentius in Großkrotzenburg weitergegeben, am Samstag, 17. Dezember um 17 Uhr vor dem Kulturforum in Hanau. Danach brennt es bis zum 9. Januar in unseren Kirchen und kann dort abgeholt werden.

Die Kindermesse in Mariae Namen Hanau am 18. Dezember um 10.45 Uhr steht ganz im Zeichen des Friedenslichtes. Bitte eine Laterne oder ein Windlicht nicht vergessen!



60 JAHRE KIRCHE HEILIG GEIST LAMBOY UND 60 JAHRE KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLAND (KFD)

Am 3. Advent, 11. Dezember, feiern wir um 9.00 Uhr Kirchweih mit dem 60jährigen Bestehen der Kirche und des Ortsverbandes der kfd auch das 25jährige Jubiläum der kfd-Leitung durch Frau Hildner. Nach dem Gottesdienst findet im Gemeindesaal ein gemeinsames Kirchencafé statt, zu dem alle eingeladen sind.

LEBENDER ADVENTSKALENDER AM KIRCHORT ST. LAURENTIUS

Auch in diesem Advent gibt es in Großkrotzenburg wieder einen lebenden Adventskalender. Alle großen und kleinen Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an den Abenden im Advent zu treffen. Bei den beteiligten Häusern ist jeweils ein Fenster besonders geschmückt. Es werden besinnliche oder heitere Texte vorgetragen und gemeinsam weihnachtliche Lieder gesungen. Anschließend besteht die Möglichkeit, bei heißen Getränken und kleinen Knabbereien ins Gespräch zu kommen. Dabei sollen die geltenden Bestimmungen zur Corona-Pandemie beachtet werden.

Die Treffen beginnen täglich um 18 Uhr, samstags und am 11. Dezember erst um 19 Uhr (an dem Tag ist um 18 Uhr Familiengottesdienst mit Verteilung des Friedenslichts). Den Plan finden Sie auf unserer homepage: www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de.



Die **PFADFINDER GROSSAUHEIM** verkaufen auch in diesem Jahr wieder frisch geschlagene **WEIHNACHTSBÄUME** aus dem Spessart:

Am **3. und 10. Dezember** von **10 – 15 Uhr** an der **Paulskirche** in **Großauheim**

Die Gelder dafür kommen der Jugendarbeit des Stammes zu Gute.



**KIRCHENCHOR ST. CÄCILIA
GROSSKROTZENBURG**

Die Gruppe „diletto musicale“ gestaltet musikalisch die Vorabendmesse am **10. Dezember, um 18.00 Uhr.**

Der Kirchenchor St. Cäcilia übernimmt die musikalische Gestaltung der Festmesse am **1. Weihnachtsfeiertag.**



An der Paulskirche

**Ökumenischer
Advent 2022 ▶**

**Adventliche Lieder,
Zuspruch & Segen
im Freien vor St. Paul
Großauheim**

**Jeden Freitag im Advent
2., 9., 16. und 23. Dezember** jeweils
**von 17.00 Uhr
bis 17.15 Uhr**

Die geltenden Hygieneregeln sind verpflichtend.



Schreinerei Glaserei

Kurzschenkel

Seit 1876

• Innenausbau • Möbel • Glaserei • Türöffnung

Schreinerei Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau
Tel. 06181 54379 • Fax 06181 6186466 • Mobil 0170 4909746

www.schreinerei-kurzschenkel.de



Spitzenweg 12
D-63457 Hanau

Fon 06181- 5 24 86

www.matulka-gmbh.de



ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit
mehr als
60
Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de

Buchhandlung Lesebär
Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg
(Parkplätze direkt vor der Tür)

lesebaer@t-online.de
Tel. 06186/912345
www.lesebaer24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise
in die Buchhandlung oder an jede gewünschte
Adresse geliefert werden.

Thomas Mohler
Bahnhofstraße 16 • Großkrotzenburg

RECHT AM PLATZ
RECHTSANWÄLTE
MALEK & ILLE



S. Malek

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht

malek@recht-am-platz.de
Tel (0 61 81) 9 69 26 40



C. Ille

ille@recht-am-platz.de
Tel (0 61 81) 9 88 27 20

Rochusplatz 2 • Großauheim

Gottesdienste in der Adventszeit

RORATEMESSEN

■ **Mariae Namen, 6.00 Uhr:**

Dienstag, 29. November
Dienstag, 6. Dezember
Dienstag, 20. Dezember

■ **Heilig Geist Hanau, 7.00 Uhr:**

Mittwoch, 14. Dezember

RORATEGOTTESDIENSTE/ FRÜHSCHICHTEN IM ADVENT

■ **St. Laurentius, 6.30 Uhr:**

Freitag, 2. Dezember
Freitag, 9. Dezember
Freitag, 16. Dezember

EUCHARISTIEFEIERN IM KERZENLICHT

■ **Hl. Geist Großauheim, 18.00 Uhr:**

Donnerstag, 1. Dezember
Donnerstag, 8. Dezember
Donnerstag, 15. Dezember
Donnerstag, 22. Dezember

■ **Hl. Geist Großauheim, 8.00 Uhr:**

Dienstag, 6. Dezember
Dienstag, 13. Dezember
Dienstag, 20. Dezember

BUSSGOTTESDIENSTE

■ **St. Paul, 17.00 Uhr:**

Sonntag, 4. Dezember

■ **Mariae Namen, 17.00 Uhr:**

Sonntag, 4. Dezember

BEICHTGELEGENHEIT

■ **in Mariae Namen:**

Samstag, 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.
jeweils von 17.15 bis 17.45 Uhr

ADVENTLICHE LIEDER, ZUSPRUCH & SEGEN AN DER PAULSKIRCHE:

■ Freitag, 2.12., 9.12., 16.12., 23.12.,
jeweils um 17.00 Uhr



Foto: Valeria Boltneva_pexels.com

Änderungen vorbehalten! Bitte für aktuelle Infos unbedingt auf der Homepage
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de und in den Aushängen nachsehen!

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER:

Heilig Geist Hanau	18.00 Uhr	Christmette
St. Elisabeth	18.00 Uhr	Christmette
Franziskanerkloster	18.00 Uhr	Christmette
St. Laurentius	20.30 Uhr	Christmette
Mariae Namen	22.00 Uhr	Christmette
St. Paul	22.00 Uhr	Christmette
St. Elisabeth	22.30 Uhr	Christmette

1. WEIHNACHTSFEIERTAG, 25. DEZEMBER:

St. Elisabeth	08.00 Uhr	Hirtenmesse
Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt
Mariae Namen	17.00 Uhr	Vesper
Mariae Namen	18.00 Uhr	Abendmesse

2. WEIHNACHTSFEIERTAG, 26. DEZEMBER:

St. Elisabeth	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt

SILVESTER, 31. DEZEMBER:

Jahresabschlussgottesdienst
mit eucharistischem Segen:

St. Paul	17.00 Uhr
Mariae Namen	18.00 Uhr
St. Laurentius	18.00 Uhr
St. Elisabeth	18.00 Uhr

NEUJAHR, 1. JANUAR: Oktavtag von Weihnachten –
Hochfest der Gottesmutter Maria

Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt
Marktplatz Hanau	18.00 Uhr	Neujahrsgebet

Änderungen vorbehalten! Bitte für aktuelle Infos unbedingt auf der Homepage
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de und in den Aushängen nachsehen!

Krippenfeiern am Heiligen Abend



Mach mit beim Krippenspiel in Mariae Namen!

Alle Proben in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen – falls möglich, schon telefonisch oder per Kurznachricht **vor der ersten Probe anmelden** bei Gemeindeferent Maurice Radauscher unter Tel.: 0174 24 70 454.

Montag, 12. Dezember, 16.00 Uhr: Rollenverteilung und Erklärung des Stückes

Mittwoch, 21. Dezember, 16.00 Uhr: Probe mit Requisiten

Donnerstag, 22. Dezember, 10.00 Uhr: Probe mit Kostümen und Requisiten

Freitag, 23. Dezember, 10.00 Uhr: Generalprobe mit Musik

Samstag, 24. Dezember, 15.30 Uhr: Treffen zur Ankleide
16.00 Uhr: Krippenfeier

ST. PAUL:

Krippenfeiern für Familien mit Kindern
15 Uhr und 16 Uhr vor der Paulskirche

Krippenfeier für ältere Kinder
und Jugendliche und deren Familien
*Weihnachten: tolle Geschenke,
gutes Essen – und sonst?*

17.00 Uhr vor der Paulskirche

Hier gibt es noch ein paar Gedanken mehr
zum Weihnachtsfest!

Wie im letzten Jahr finden alle Gottesdienste
für Kinder, Jugendliche und Familien
draußen vor der Paulskirche statt. Bitte bei
der Bekleidung berücksichtigen.

ST. ELISABETH:

Krippenfeier um 15.00 Uhr

MARIAE NAMEN:

Krippenfeier um 16.00 Uhr

ST. LAURENTIUS:

16.30 Uhr Wiesenweihnacht mit
Krippenspiel auf den Mainwiesen unterhalb
des Pfarrgartens (bei Regen in der
Laurentiuskirche)



Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀

WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109
www.weltladen-grossauheim.de

Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße
T: 06181.5072314

Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553
www.weltladen-grosskrotzenburg.de



Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung
+
Gesichtsfeldmessung
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)
+

Augenhintergrundaufnahme
mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!



Rochusstraße 6
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181-53319
www.augenexperte.de

Sie werden sehen...



Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé

Die nächsten Termine sind am:

16. Dezember 2022

27. Januar und 24. Februar 2023,

Beginn jeweils um 19.30 Uhr.



In der Regel findet das Gebet in Heilig Geist, Großauheim (Waldsiedlung) in der John-F.-Kennedy-Straße 24 statt. Weil noch offen ist, ob einzelne Gebete im Jahr 2023 auch an anderen Kirchorten stattfinden, schauen Sie bitte vor Ihrer Teilnahme noch einmal in den Pfarrmitteilungen oder auf der Homepage der Pfarrei nach. Wir freuen uns auf Sie!

7 Minuten Eure Liebe feiern –

ein Segen am Valentinstag!

**Dienstag, 14. Februar 2023, zwischen 17.00
und 21.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in
Großauheim, Paul-Gerhardt-Str. 17**

Pilgerreise nach Polen

Die Pfarrgemeinde St. Elisabeth lädt von **Dienstag, 18. April bis Montag, 24. April 2023** zu einer Pilgerreise nach Polen ein. Oppeln, Krakau, Breslau, Tschestochau und die Wirkungsstätten von Papst Johannes Paul II. werden besucht. In Oppeln ist eine Begegnung mit Erzbischof Alfons Nossol geplant.

Weitere Informationen auf der Homepage der Pfarrei:

www.sankt-elisabeth-hanau.de

gemeinsam zu den
Menschen tragen:

Wir suchen, insbesondere
in Hanau,
Lamboy und
Wolfgang, noch

viele Austrägerinnen

und Austräger für unser

Kirchenmagazin

gemeinsam!

Wenn Sie die
Frühjahrsausgabe
mitverteilen
möchten, etwa
in Ihrer Straße oder
Ihrem Viertel, dann
schreiben Sie uns
gern eine E-Mail

an: gemeinsam@gmx.de

oder kontaktieren Sie
direkt Gemeindefereferent

Maurice Radauscher

Tel.: 0174 24 70 454.

Trotz Trauer weitergehen

Das Zentrum für Trauernde will ansprechbar für Menschen mit ihren Verlusten sein

Astrid Heide vom Zentrum für Trauerpastoral in Hanau liest *gemeinsam*. Als sie die letzte Ausgabe in den Händen hielt, fiel ihr besonders das Foto von der Gedenkseite für die Verstorbenen in den Blick: ein Weg der Trauer, dessen Ende noch nicht in Sicht ist. Sie dachte sich:

Hier müssten doch jetzt die Angebote der Trauerpastoral beworben werden. Denn, wer einen Menschen verliert, hat oft Gesprächsbedarf. Nicht immer haben Trauernde aber Angehörige oder Menschen im Umfeld, die ihnen bei der Bewältigung ihrer Trauer helfen. Deshalb

gibt es mit Klinikpfarrer Werner Gutheil Trauerbegleitung im Nachgang zu einem Krankenhausaufenthalt, insbesondere seit 1999 mit dem Kindergrabmal Begleitung für Eltern und Geschwister und seit 2008 in Hanau das Zentrum für Trauernde – eine Einrichtung des Bistums Fulda.

Seit 2020 ist Astrid Heide dort freiberufliche Mitarbeiterin. Die Sozialpädagogin, die auch eine Weiterbildung in Palliative Care sowie eine Qualifikation in Trauerbegleitung hat, arbeitet beim Diakonischen Werk im Betreuten Einzelwohnen für Suchtkranke. Wie sie zur Trauerbegleitung kam, erzählt sie so:

„Ich begleitete einen suchtkranken Mann, den die Trauer über den Tod seiner Frau zum Trinken gebracht hat. Niemand hatte mit ihm über seine Trauer gesprochen, also trank er. Wir hatten Erfolge, er hatte trockene Phasen. Doch dann wurde er krank, bekam Krebs. Inzwischen hatte ich die Palliative-Care-Weiterbildung und begleitete den Mann nun im Hospiz. Der Tod des Mannes, der Krebs, die Alkoholkrankheit... all das folgte aus seiner tiefen Trauer, mit der er anfangs allein war.“





Astrid Heide wollte Trauernden weiterhin helfen. Denn aus der Arbeit in einem Palliativteam war ihr auch vertraut, dass mit dem Tod der Schwerstkranken auch die Begleitung der Angehörigen an dieser Stelle endet. Die Trauer fängt aber besonders nach der Beerdigung erst sehr verstärkt an. Heide machte daher eine Weiterbildung zur Trauerbegleiterin und begann im Zentrum für Trauerpastoral zu wirken.

„Kurz nachdem ich angefangen hatte, kam Corona. Weil Gespräche im Büro nicht mehr möglich waren, ging ich mit den Trauernden spazieren. Auch eine Trauergruppe begleite ich so weiterhin zu Ge(h)sprächen, wir gehen gemeinsam spazieren.“

Manche Menschen telefonieren aber auch lieber. Entweder, weil sie anonym bleiben möchten oder weil sie nicht mehr mobil genug sind. Ob telefonisch, unter vier Augen oder beim Spaziergang: das Reden über die Trauer tut gut.

„Dass jemand zuhört, hilft Trauernden. Kürzlich war eine Beerdigung, da kamen die Angehörigen aus ganz Deutschland angereist. Danach waren alle wieder allein mit ihrer Trauer, verstreut in alle Winde. Aber oftmals geht es zunächst nur darum, dass jemand zuhört und mit ihnen spricht.“

Das Trauerzentrum ist durch die langjährige Vorarbeit gut vernetzt und wurde ergänzt, denn Frau Heide vermittelt außerdem praktische Hilfen. Sie hat ein Netzwerk, an das sie verweisen kann. Zum Beispiel an die Suchtberatung, den Sozialdienst katholischer Frauen und viele andere. Auch durch fachliche Stellungnahmen unterstützt sie Trauernde. So hat ihr Schreiben über die besonders schwere Trauer eines Mannes diesen bei dem Antrag auf eine psychosomatische Rehamaßnahme erfolgreich unterstützt. Für eine trauernde Mutter schrieb Frau Heide einem Vermieter, dass ihre Klientin in eine andere Wohnung wechseln

muss, um besser mit dem Verlust des Sohnes in dieser Wohnung abschließen zu können. Hilfen solcher Art sind für Trauernde ebenfalls wichtig,

„Ich vertrete die Trauerarbeit im Palliativ- und Hospiznetzwerk des MKK, was vorher Trauerseelsorger Werner Gutheil getan hat. Denn wenn Ärzte sowie andere Einrichtungen wissen, dass es unser Angebot gibt, können Sie die Betroffenen auch an mich verweisen“, erzählt Heide. Damit kann die vor über 22 Jahren begonnene vernetzte Arbeit gut weitergeführt werden.

Die Zahlen der Hilfesuchenden steigen. Corona war und ist eine schlimme Zeit.

Viele konnten sich während des Lockdowns nicht verabschieden im Krankenhaus oder Pflegeheim. Trauerfeiern waren klein, Abschiedsrituale und soziale Kontakte waren und sind eingeschränkt.

Manches ist derzeit wieder einfacher. „Trotzdem bleibt die Nachfrage hoch. Viele Leute sind allein, vor allem Ältere.“

Es kommen aber auch andere: Zum Beispiel die 16-Jährige, die über den Tod des Großvaters spricht, der in ihrem Leben eine enge Bezugsperson war. Es gibt eine dementiell erkrankte Frau im Pflegeheim, die Frau Heide besucht und mit ihr den Tod der erst 40-jährigen Tochter bearbeitet. „Das Thema Trauer und Demenz wird in Zukunft noch präsenter werden.“ Und dann gibt es natürlich Elternteile, die nach dem Tod des Partners/Partnerin nicht nur mit ihrer eigenen Trauer zurückbleiben, sondern auch mit ihren ebenfalls trauernden Kindern, die weiterhin versorgt und großgezogen werden wollen. Hier helfen Gespräche über den Umgang mit dem schweren Verlust und den neuen Lebensumständen.

All diese Menschen begleitet das Zentrum für Trauernde in den Phasen der Trauer. „Manchmal müssen die Leute einfach darauf hingewiesen werden,

dass sie noch normal sind, weil sie in einer bestimmten Trauerphase sind. Oder: dass Manches nicht mehr normal ist, zum Beispiel eine Flucht in eine Suchterkrankung. Dann vermitteln wir parallel in professionelle Hilfe.“

Das Zentrum für Trauernde ist eine Einrichtung des Bistums Fulda und wird geleitet von Diözesantrauerseelsorger

Werner Gutheil, der regelmäßig in Hanau ist, aber im Raum Fulda ein zweites Trauerzentrum aufbaut. Kommen dürfen alle, unabhängig von Religiosität oder Konfession. Glaube ist natürlich auch ein Thema.

„Wenn es gewünscht ist, dann sprechen wir darüber. Hadern mit Gott, Trost finden im Glauben... das kann Thema sein“, erzählt Astrid Heide.

So erreichen Sie das Zentrum für Trauernde:

Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Astrid Heide wird sich daraufhin mit Ihnen in Verbindung setzen und einen Termin mit Ihnen ausmachen – telefonisch oder präsent.



Adresse: Rhönstraße 8 · 63450 Hanau
Telefon (Büro): (06181) 42 898 44
E-Mail: info@trauern-warum-allein.de

Telefon für direkte Terminvereinbarung: (06181) 42 898 73

E-Mail: astrid.heide@trauerbegleitung.eu

Web: bonsalus.de/trauerarbeit-hanau

Digitale Angebote für Trauernde: www.bonsalus.de

Diözesantrauerseelsorger:

Werner.Gutheil@trauern-warum-allein.de oder Tel. (0661) 87 579



Einladung für Trauernde

Ökumenisches Trauerfrühstück
für alle, die um einen lieben Menschen
trauern.

Wir wollen das neue Jahr begrüßen
und blicken zurück auf die
schönen Momente, die wir mit
unseren Verstorbenen teilen
durften.

Gerne sind Sie willkommen zum
Austausch bei Kaffee oder Tee und
belegten Brötchen am
Samstag, 14. Januar 2023, um 9.30 Uhr
im Immanuelzentrum der

Ev. Kirchengemeinde, Schulstraße 3 in
Großkrotzenburg.

Über Ihre Teilnahme, auch spontan,
freut sich das Vorbereitungsteam:

Oliver Freytag und Michael Kremer
Kontakt: Tel. 06186/7286 oder per
E-Mail: mkr66@gmx.de (M. Kremer)



Wir trauern um unsere
lieben Verstorbenen und werden
sie immer im Herzen tragen.

Herr, schenke ihnen das ewige Leben.

Weihnatskrippe des Hl. Franz von Assisi



Franz von Assisi hat der Legende nach an Weihnachten 1223 in Greccio das erste Mal das Weihnachtsevangelium in Form einer Krippe mit lebenden Personen und Tieren darstellen lassen. Greccio ist ein Dorf in der italienischen Provinz Rieti, liegt ca. 100 Kilometer nördlich von Rom. Diese Tradition des Krippenspiels „Rievocazione Storica del Primo Presepe del Mondo“ wird dort bis heute aufrechterhalten und die Weihnachtsgeschichte zwischen dem 24. Dezember und dem 6. Januar aufgeführt.

An der Stelle der ersten Aufführung von Franz von Assisi wurde ein Kloster errichtet. Nördlich von Greccio befindet sich diese letzte der fünf Klosteranlagen, die vom heiligen Franziskus errichtet wurden.

Gedanken zu Franziskus und Weihnachten

Franziskus predigt durch Bilder, Symbole, Inszenierungen. Damit erreicht er Herz und Gemüt seiner Zuschauer. Das Geheimnis von Weihnachten stellt er ihnen lebendig vor Augen: das Kind, Maria und Josef, Ochs und Esel, die Hirten vom Feld, Leute vom Dorf. Es ist schon bemerkenswert, dass wir ihn bis heute nachahmen in unseren Krippen, Weihnachtsdarstellungen, Krippenspielen. Bilder berühren uns viel stärker als nackte Texte. Wir können uns einfühlen und genauer hinschauen. Es gibt eine vielsagende Redensart: Wenn ich Bescheid weiß, dann „bin ich im Bilde“. Im Bild sein, das kann im Blick auf Advent und Weihnachten bedeuten: meinen Ort in dieser

Weihnachtserzählung finden. Vielleicht nah beim Jesuskind. Oder sorgend sehnsuchtsvoll wie Maria und Josef. Oder eher in zweiter Reihe wie die staunenden, irritierten Hirten. Oder in einer ganz eigenen Rolle am Bildrand, als Fremder, der sich zurückhält, aber doch schaut, sich wundert, skeptisch nachfragt ...

Es gibt viele Plätze in diesem Bild. Weihnachten dieses Jahr könnte heißen: meinen eigenen ganz persönlichen Platz entdecken, damit ich im Bilde bin und Himmel und Erde sich berühren.

Persönliche Impulse für den Alltag

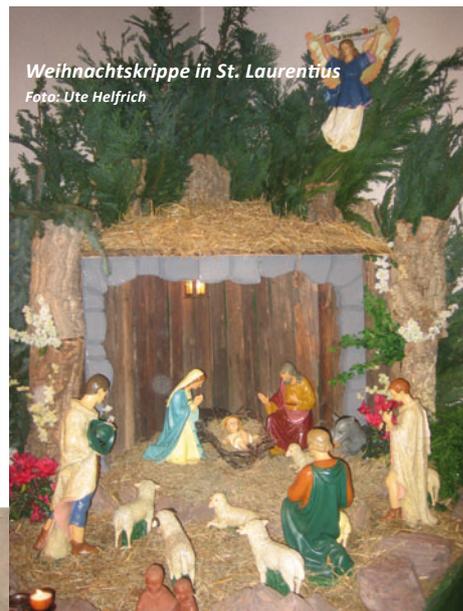
- ★ Ich stelle mir eine weihnachtliche Figur oder ein Bild auf und schaue dies im Lauf der Adventswochen immer wieder mal an: was berührt mich? Was liebe ich an diesem Bild? Welche Geschichte verbinde ich damit? Welche Fragen habe ich?
- ★ Ich dekoriere in diesen Wochen die Zimmer und Flure sehr bewusst und einfach; weniger ist manchmal mehr.
- ★ Worauf kann ich mich von Herzen freuen, wenn ich an Weihnachten denke?

Das ganze Redaktionsteam wünscht Ihnen
von Herzen *frohe Weihnachten* und Gottes Segen
im neuen Jahr 2023!





Weihnachtskrippe in Heilig Geist, Lamboy
Foto: Joanna Flegler



Weihnachtskrippe in St. Laurentius
Foto: Ute Helfrich



Weihnachtskrippe in Mariae Namen
Foto: Maurice Radauscher



Weihnachtskrippe in St. Josef
Foto: Claudia Adrian



Weihnachtskrippe in St. Paul
Foto: Birgit Imgram

Liebe Wärme Vertrauen Frieden Hoffnung

Erleben, wie die alte Geschichte vom menschen-
freundlichen Gott wieder neu Wirklichkeit wird.
WEIHNACHTEN – der Himmel kommt auf die Welt.

Sternsingeraktion 2023



ES GEHT WIEDER LOS!

Die Vorbereitungen für die kommende Aktion Dreikönigssingen können starten!

Die Aktion 2023 nimmt das Thema Kinderschutz in den Blick. Denn weltweit leiden Kinder unter Gewalt: Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind.

In Kursen unserer Projektpartner lernen Kinder, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

Dafür stehen auch die Sternsinger*innen und werden in diesem Jahr einmal mehr ein Zeichen setzen, dass Kinder stark sind, sich füreinander einsetzen und die Welt verändern können!

Gleichzeitig bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei den Sternsinger*innen für Ihr Engagement bei der letzten Aktion! Dass in dieser herausfordernden Zeit wieder ein solch großartiges Spendenergebnis von 38,6 Millionen Euro für Kinder weltweit erzielt werden konnte, ist etwas ganz Besonderes! Ohne den enormen Einsatz aller wäre das nicht möglich gewesen! Wir blicken daher mit großem Dank auf die vergangene Aktion zurück und freuen uns umso mehr auf die nun kommende, in der die Sternsinger wieder einmal zeigen können: Wir sind da und wir sind viele!

DIE STERNSINGER SIND IN UNSERER PFARREI UNTERWEGS

Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Die Sternsinger werden vom 6. bis 9. Januar 2023 in unserer Pfarrei unterwegs sein.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unter der Telefonnummer 06181/92 300 70 oder per E-Mail an: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de im Zentralen Pfarrbüro anmelden.

Dies gilt für alle Kirchorte!

STERNSINGER/INNEN GESUCHT!

In Hanau mit Lamboy, Großauheim und Großkrotzenburg kannst du 2023 Sternsinger*in werden.

So funktioniert es:

HANAU:

Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 4. Januar von 14 bis 17 Uhr im Pfarrsaal des Dechant-Diel-Hauses (Im Bangert 4)
Aktionstage: Treffpunkt jeweils Kirche MARIAE NAMEN

Freitag, 6. Januar, 8.15 Uhr bis ca. 16.00 Uhr mit Aussendung im Gottesdienst um 9.00 Uhr und anschl. Besuch sozialer Einrichtungen

Samstag, 7. Januar, 9.15 Uhr bis ca. 12.00 Uhr: Sternsingen in der Stadt (u. a. Wochenmarkt)

Sonntag, 8. Januar, 10.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr: Sternsingergottesdienst um

Den sehenswerten Film mit Willi Weitzel zur Sternsingeraktion 2023 gibt es unter dem Link <https://www.sternsinger.de/sternsingen/sternsingermaterial/sternsinger-film-unterwegs-fuer-die-sternsinger>
 Auf der Seite der Sternsinger <https://www.sternsinger.de/sternsingen> sind weitere interessante Infos zu finden.

10.45 Uhr, anschl. Mittagessen und Familienbesuche (auch in Lamboy)

Montag, 9. Januar: Nachmittags Besuch beim Oberbürgermeister
Infos bei: Maurice Radauscher (maurice.radauscher@bistum-fulda.de)

GROSSAUHEIM:

Vorbereitungstreffen: Freitag, 9. Dezember, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr und Donnerstag, 5. Januar, 11.00 bis 12.00 Uhr jeweils im Pfarrheim St. Jakobus (An der Paulskirche)

Aktionstage: Samstag, 7. Januar, und Sonntag, 8. Januar.

Welche Straßen wann besucht werden, erfahren Sie im Pfarrbüro oder in den Aushängen bzw. auf der Homepage.

Am Samstag und Sonntag werden auch Sternsinger in den Gottesdiensten dabei sein.

Infos bei: Birgit Imgram (birgit.imgram@bistum-fulda.de)

GROSSKROTZENBURG:

Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 28. Dezember um 15.30 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius (Nebenstr. 27)

Aktionstag: Samstag, 7. Januar, beginnend mit dem Aussendungsgottesdienst in der Kirche um 9.30 Uhr

Infos bei: Niklas Beck (niklas.beck@bistum-fulda.de)

Bei den Vorbereitungstreffen erhalten die Kinder ihre Gewänder, königlichen Kopfbedeckungen und natürlich Infos über die diesjährige Sternsingeraktion.

 **AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C**+**M**+**B**+23**

Einschulung an der Mädchenrealschule St. Josef

Willkommen in der St. Josef Gemeinschaft

Am 7. September durften wir 57 neue St.-Josef-Schülerinnen begrüßen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Paulskirche, welcher von Pfarrerin Katharina Schöll und Pfarrer Manuel Stickel gemeinsam mit Andrea Weitzel kreativ und liebevoll gestaltet wurde.

Das zentrale Thema des Gottesdienstes stellte der Name dar, den jeder Mensch besitzt und der uns allen dabei hilft, uns voneinander zu unterscheiden. Pfarrer Stickel fasste es so zusammen: „Eure Namen gehören zu euch, sie sind ein Teil von euch und eure Eltern haben sie für euch ausgesucht. Namen der



Fotos: Irina Lenz, Petra Freudl und Andrea Weitzel



Liebe, verbunden mit guten Wünschen für euer Leben!“. Die Handpuppe Wittta, die von Pfarrerin Schöll gesprochen wurde, vergaß nach einem Sturz ihren Namen und fühlte sich ganz unwohl dabei. Mit der Hilfe von Pfarrer Stickel fiel es ihr plötzlich wieder ein – sie war überglücklich.



So wurde jede Schülerin von der Schulleiterin Petra Höller-Gaiser persönlich mit ihrem Namen vorgestellt und herzlich willkommen geheißen. Die Patinnen der Fünftklässlerinnen hatten im Vorfeld für jede Schülerin bunte Namensschilder gebastelt, welche den Schülerinnen als Willkommensgeschenk überreicht wurden. Pfarrer Stickel: „Gott sei Dank sind da Lehrerinnen und Lehrer, die sich in den nächsten Jahren auf die Suche mit euch danach machen, was euch be-

sonders macht. Keine von euch wird ein „Ey du..!“ werden, die Lehrer werden eure Namen lernen, neue Freundinnen werden auf dem Pausenhof eure Namen rufen. Und ich bin sicher, dass ihr in der Schule noch manche Dinge entdecken werdet, die ihr mit Lust und Leidenschaft macht. Manches, wovon ihr jetzt noch gar nichts wisst!“.

Mit Sonnenblumen (vielen Dank an Ulrike Schöttelndreier vom Elternbeirat für den schönen Redebeitrag) und ihren



Namensschildern zogen die beiden fünften Klassen gemeinsam mit ihren neuen Klassenlehrerinnen Petra Freudl (5b) und Irina Lenz (5a) dann am Main entlang in ihre Klassenräume ein. Musikalische Untermalung durch Konstantin Schorn und Oliver Lach und gemeinsames Singen rundeten den Gottesdienst ab.

Im Schulhaus wartete in der Aula ein leckeres Kuchenbuffet und Kaffee, organisiert durch den Elternbeirat der Schule sowie Heike Blumör und Nathalie Hinz von der Cafeteria, auf die Eltern, Omas, Opas und Geschwister unserer neuen Schülerinnen. Hier wurde die Zeit intensiv genutzt, um sich als Eltern innerhalb der Klasse besser kennenzulernen. Besonders gefreut hat uns die wunderschöne Willkommenstorte von Frau Beinhauer. Vielen Dank!

Wir wünschen allen neuen Schülerinnen, dass dieser Tag der Beginn einer unvergesslich schönen und natürlich auch lehrreichen Schulzeit sein wird.

Irina Lenz, Petra Freudl, Julia Kreutz



Hildegärtchen bereichert Mainpromenade

HIER ENTSTEHT DAS

Hildegärtchen

DER KRÄUTERGARTEN AM MAIN
NACH HILDEGARD VON BINGEN

EIN GARTEN ALS LERN- UND ERHOLUNGORT

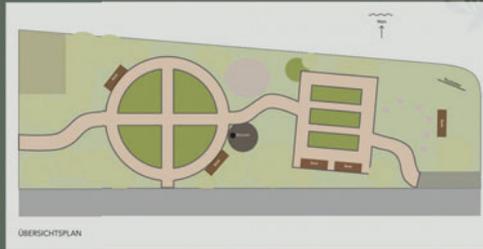
Hildegard von Bingen (1098-1179) beschäftigte sich ein Leben lang mit der Heilwirkung von Pflanzen. Ihr Wissen soll hier in einem Kräutergarten den Schülerinnen der Mädchenrealschule und allen Besucher:innen nähergebracht werden.

Aber das „Hildegärtchen“ soll viel mehr als ein Wissensort sein - es soll auch zum Genießen und Entspannen einladen.

Neben den Kräuterbeeten entstehen ein Sandarium und bienenfreundliche Beete sowie eine Präriebepflanzung mit Ideen für Gärten in Zeiten des Klimawandels.

Der Garten wird von Schülerinnen der Mädchenschule unter Anleitung von Felix Wirthgen - Gärten und Landschaftsbau, angelegt. Die Bepflanzung erfolgt nächstes Jahr im Frühjahr.

2022 entsteht der erste Teil und im nächsten Jahr soll es weitergehen. Dazu suchen wir noch Unterstützer:innen, die mit uns etwas für Menschen und Umwelt tun möchten. Für Spenden und jede Art von Hilfe schreiben Sie bitte an sekretariat@st-josef-schule.de



EIN PROJEKT DER MÄDCHENREALSCHULE ST. JOSEF

St. Josef MÄDCHENREALSCHULE
STADTLICH ANGEHÖRIGES KATHOLISCHES FACHSCHULE

Das Projekt findet in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service, Grünflächen statt und wird unterstützt von: Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land - Ehe-Gründungsinitiative der Sparkasse Hanau, Bistum Fulda, Die Dähnen, einzigartige Medien GmbH, Felix Wirthgen Garten- und Landschaftsbau, Förderkreis Kultur in Großauheim e.V., Förderverein Mädchenrealschule St. Josef e.V., „Gut für's Hier, gut für's Wir“ (ALDI), Nachhaltigkeitspreis Stadt Hanau, Odenwälder Garten und Landschaftsbau GmbH, Ortsbeirat Großauheim, Umweltzentrum Hanau, Wolfgang Schäffert

Wer Ende September an der Großauheimer Mainpromenade entlangschlenderte, sah zwischen Radlader und Container viele Schülerinnen der benachbarten Mädchenrealschule St. Josef.

Engagiert schleppten und verlegten sie wie die Profis Steine, führten Erdarbeiten aus oder legten Beete an.



Unter der fachkundigen Anleitung des Garten- und Landschaftsbauers Felix Wirthgen lernten sie, wie aus einer ungenutzten Wiese nach und nach ein blühender neuer Lern-, Wissens- und Entspannungsort entsteht – das „Hildegärtchen“.

Mit der Idee, auf der Fläche zwischen dem „Otter“ des Großauheimer August-Gaul-Pfades und dem Bouleplatz einen Kräutergarten anzulegen, trat Simone Rayer vom Förderkreis Kultur Großauheim an Andrea Zöger, Umweltpädagogin der Mädchenschule, heran. Schnell war klar, dass es ein öffentlich zugänglicher Kräutergarten nach dem Vorbild der Hl. Hildegard von Bingen sein sollte. Den Schülerinnen und allen, die die Großauheimer Mainpromenade besuchen, die faszinierende Breite der Erkenntnisse der Hl. Hildegard nahezu bringen und erlebbar zu machen, formte sich als erstes Ziel.

Zudem soll das rund 300 m² große Grundstück nach und nach ein Sandarium für Wildbienen, ein Insektenhotel sowie einen insektenfreundlichen Blühstreifen beherbergen. Eingebettet werden sollen alle Elemente in die sogenannte Präriebepflanzung. Dahin-



Fotos: Andrea Weizel

ter verbergen sich Pflanzen, die im mediterranen Raum und den Steppen Nordamerikas an Orten großer Hitze und langanhaltender Trockenheit gedeihen und karge Flächen in insektenfreundliche und lebendige Orte verwandeln. Unter anderem erprobt das Umweltzentrum Hanau seit einiger Zeit erfolgreich diese Bepflanzung unter den sich wandelnden klimatischen Verhältnissen.

Daher kann der nun entstehende Kräutergarten am Main auch im Sinne von Nachhaltigkeit und Klimawandel eine Vorbildfunktion erhalten.

Mit diesem, auf Dauer angelegten Projekt wagt sich die Mädchenschule, die seit etlichen Jahren eine zertifizierte Umweltschule ist, über ihren Schulzaun hinaus. Damit trägt die Schule ihren christlichen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung und ihr Engagement zur Umsetzung der 17 Ziele der Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen sichtbar in ihre Umgebung hinaus.

Derzeit sind die ersten Etappen geschafft. Die ersten Wege und Beete, sowie die Einfassung des Brunnens, der unter der Federführung von Wünschelrutengänger Wolfgang Schaffert gebohrt wurde, werden derzeit fertiggestellt. Dazu legen Schülerinnen und auch Eltern der 8. und 10. Klassen ausdauernd Hand an.

Die Stadt Hanau (EB-HIS-Grünflächenamt), die nach wie vor Eigentümerin des Grundstücks ist und das Bistum Fulda als Schulträger unterstützen und fördern das Projekt. Weitere Unterstützer:innen sind die Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land, Die Dähnen, Felix Wirthgen Garten- und Landschaftsbau, Förderkreis Kultur in Großauheim e.V., die einzigartige Medien GmbH „Gut für's Hier, gut für's Wir“ (ALDI), Nachhaltigkeitspreis der Stadt Hanau, Odenwälder Garten- und Landschaftsbau GmbH, Ortsbeirat Großauheim und das Umweltzentrum Hanau. Der neugegründete Förderverein der Schule stellt zudem viel Frauenpower fürs Crowdfunding zur Verfügung. Über Herbst und Winter wird die Baustelle am Main ruhen, während die Planungen auf Hochtouren weitergehen. Im Frühjahr sollen die ersten Pflanzen folgen sowie nach und nach weitere Beete.

Dafür sind Unterstützer:innen und helfende Hände fürs „Hildegärtchen“ gesucht und willkommen. Infos gibt es an der Schule unter der Nummer 06181-956613 oder auf der Homepage www.st-josef-schule.de (Unsere Schule im Umweltjahr 2022/2023).

Andrea Weitzel und Julia Kreutz



Verabschiedung von Pfarrer Sack



Fotos: Werner Seibt,
Birgit Imgram



Ende September war es so weit. Wir mussten uns von Pfarrer Sack verabschieden, der im Oktober seinen Ruhestand beginnt. Es nutzten viele Personen aus nah und fern mit ihm gemeinsam den Gottesdienst zu feiern und anschließend im Pfarrheim und Pfarrhof auf Wiedersehen zu sagen. Mit vielen guten Wünschen und Geschenken wird er nun in seinen neuen Lebensabschnitt aufbrechen. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für sein Engagement in der Gemeinde.



Erntedankaltäre

Mit Klara und Franziskus danken wir für die Gaben der Schöpfung – deutlich dargestellt mit den Erntedankaltären in einigen unserer Kirchen. Herzlichen Dank allen, die beim Schmücken und Dekorieren mitgeholfen haben.



Fotos: Andreas Weber

#FairesKlimaFrühstück

Der Klimawandel hat uns bereits erreicht – jetzt brauchen wir **Klimagerechtigkeit!** Mit diesem Aufruf beteiligt sich das Fairhandelshaus GEPA an der Europäischen Klimakampagne:



„CLIMATE JUSTICE – LET’S DO IT FAIR“ für ein verstärktes Engagement in puncto Klimagerechtigkeit.

Faires Klima für alle kann auch bedeuten:

- Frühstück mit gutem Gefühl zu genießen
- fairen Handel mit Kleinbauern zu unterstützen
- Klimagerechtigkeit durch Klimaprojekte vor Ort zu stärken.

Nachfolgend ein kleiner Einblick zu Projektpartnern anhand von Produkten, die oft am Frühstückstisch zu finden sind:

Tzeltal Tzozil (Mexiko) ist eine Kooperative, die **Honig** und **Kaffee**, beides in Bio-Qualität, vermarktet. Durch Starkregen, Kaltfronten und Dürren ist dort der Klimawandel präsent und bedroht bereits die Ernten. Nun sollen viele Obstbäume angepflanzt werden, die sodann für mehr Bienenahrung, Honig und Obst sorgen. Das hat zudem den positiven Effekt, dass die Böden vor Wetterextremen geschützt werden und deren Fruchtbarkeit bewahrt wird.

TPI (Tea Promoters India). Teile Indiens erleben seit mehreren Jahren Dürre-Rekorde, was zur Folge hat, dass die Bewässerung der Teegärten in trockenen

Sommermonaten oft unzureichend ist. So wird nun übergegangen zum Bau natürlicher Reservoirs, die dazu dienen, während des Monsuns Wasser zu speichern. Eine weitere Maßnahme stellt die Anschaffung von Solarpanelen dar, um die Teeblätter zukünftig mit Sonnenenergie zu trocknen.

NordAndino (Peru) ist die Bezeichnung einer Kooperative, die Kakao, Kaffee und **Zucker** vertreibt. Hier dienen Bäume als Bodenschützer, denn sie können in großen Mengen CO² binden. Auch tragen sie zur Wiederherstellung des Grundwasserspiegels bei. Somit pflanzen die Produzierenden in der Sierra de Piura Tausende neuer Bäume zur Verbesserung ihrer Perspektiven.

Nicht bloß die **Weltläden** von Hanau, Großauheim und Großkrotzenburg sehen es gerne, wenn Sie bereits am frühen Morgen mit dazu beitragen, genannte klimakonforme Erzeugnisse zu genießen.

Allgemeines zur Klimakampagne findet sich im Internet: www.climate.mit.edu

Im Namen der Weltläden in Hanau, Großauheim und Großkrotzenburg
Michael Kremer



Fotos: Norbert Klinger, Maurice Radauscher, Ludwig Borowik

Buchvorstellung in St. Laurentius

Eine große Schar Interessierter hat sich an einem Augustsonntag unter dem schattigen Kastanienbaum im Pfarrhof eingefunden. Bei bestem Sommerwet-



ter und mit Kaffee und leckerem Apfelkuchen lauschten sie aufmerksam der abwechslungsreichen Lesung der Büchereimitarbeiterinnen. Vorgestellt wurden drei Romane und zwei Sachbücher:

der Science-Fiction-Jugendroman „**Gliss – tödliche Weite**“ von Andreas Eschbach;

der in Iowa spielende Roman „**Happy Green Family**“ über eine Farm mit Legehühnern von Deb Olin Unferth; der historische Roman „**Dallmayr – der Traum vom schönen Leben**“ über die ersten Jahre des berühmten Delikatessengeschäfts von Lisa Graf-Riemann; außerdem die Sachbücher „**Die Erde**



Die Vorleserinnen der Bücherei: Karin Blank, Erika Deutsch, Dagmar Kress (von links) Fotos: privat

rechnet ab – wie der Klimawandel unser tägliches Leben verändert – und was wir noch tun können“ von Claus-Peter Hutter;

und „**Kochen ohne Strom: Das Notfallkochbuch; die 50 besten Rezepte für Alltag, Camping und Notfall**“, herausgegeben vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Die Bücher können in der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) St. Laurentius, Nebenstraße 27, kostenlos ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten:

So. 10.45 – 12.00 Uhr, Di. 16.00 – 18.00 Uhr, Do 9.00 – 12.00 Uhr.

Infos zu weiteren Medien im Bibliothekskatalog:

www.bibkat.de/grosskrotzenburg

Spielenachmittag



generationsübergreifender Spielnachmittag unter Bäumen am Kirchort St. Laurentius
Foto: B. Imgram



Spende

50 Jahre Heilig Geist Großauheim und 51 Jahre Kindertagesstätte Heilig Geist Großauheim

Im August fuhren Ingrid Bothe und Birgit Rosenberger stellvertretend für den Festausschuss aus Heilig Geist in Großauheim zur Hanauer Tafel. Dort waren sie mit Frau Annette Geier-Neugebauer verabredet, um ihr 800,- € als Spende zu überreichen. Das war der Erlös aus dem Jubiläumsfest.

Foto: B. Rosenberger

Die KjG ist wieder da ...

Wir, das heißt die neue Ortsleitung der KjG Großkrotzenburg, möchten uns bei euch vorstellen!

Zu unserem Team gehören Maja Wedel, Paul Wiederhold, Sarah Reinke, Stella Breidenbach und Niklas Beck.

Wir sind am 16. September auf unserer Jahreshauptversammlung gewählt worden und freuen uns auf ein spannendes Jahr.

Im kommenden Jahr erwarten euch viele Aktionen mit uns: Seid gespannt und schaut regelmäßig auf unserer Website (www.kjg-großkrotzenburg.de) und unserem Insta-Account (KjG_und_Minis_Großkrotzenburg) vorbei.

Foto: KjG Großkrotzenburg



Laurentiusfest



Fotos: M. Bergmann

Kamerun-Projekt



Aktivitäten der Projektgruppe Kamerun im Herbst

Im Rahmen des Pfarrfestes in unserem Kirchort St. Laurentius fand am 1. September ein Konzert des TV-Blasorchesters statt. Die leibliche Verpflegung bei dieser Veranstaltung im Pfarrgarten übernahm

die Projektgruppe Kamerun. Bei schönem Sommerwetter war die Veranstaltung sehr gut besucht und die Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, vor und während des Konzertes unter anderem die angebotenen Leberkäse-Brötchen, Brezeln und Schlemmerschälchen zu konsumieren. Auch im Anschluss an das Konzert fanden sich die Konzertbesucher noch zu zahlreichen Gesprächen beim Getränke- und Snackgenuss zusammen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt dem ausgezeichnet aufspielenden TV-Blasorchester unter Leitung von Alfred Schaack mit einer attraktiven Auswahl der Musikstücke.



Michael Burkard,
Uschi Hennecke und
Gabriele Bischoff
Foto:
Norbert Klingner

Abendlob am
Kirchort
St. Laurentius.
Foto: Erich Fischer

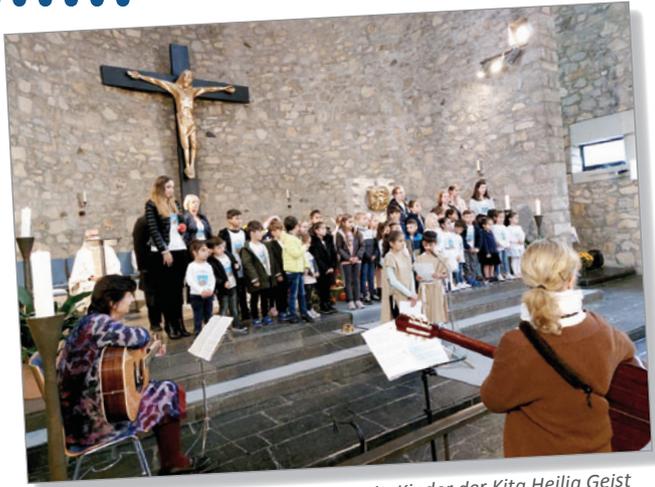
Am 2. Oktober hatten wir Gelegenheit, im Rahmen des Franziskusfestes im Dechant-Diel-Haus mit einem Info-Stand unsere Arbeit als Kamerunprojekt vorzustellen und einige interessante Gespräche zu führen.

Im Anschluss an das Marienlob in der St. Laurentiuskirche am 16. Oktober konnten wir auf dem Vorplatz der Kirche die Verköstigung übernehmen. Das milde Herbstwetter war ideal und viele Konzertbesucher nahmen die Gelegenheit wahr, um den Abend gesellig mit Federweißem und Schmalzbrot und Kochkäse mit Brezeln ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns sehr, dass wir im September aus den Erlösen unserer Veranstaltungen und einigen Spenden für die diesjährige Schulunterstützung einen Betrag von 2.200 € nach Kamerun überweisen konnten.

Wir wünschen uns sehr, dass auch in den weiteren Kirchorten der neuen Großpfarrei in Hanau und Großauheim neue Projektmitglieder gefunden werden können, damit die Resonanz und damit auch die Erträge potenziert werden können.

Spenden sind gerade jetzt ganz besonders wichtig, damit die Arbeit der Schwestern vor Ort auch unter schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen weiter erfolgreich fortgesetzt werden kann. Wer die Arbeit des Kamerun-Projekts unterstützen möchte, kann dies gerne mit einer Spende auf das Konto der Pfarrei St. Klara und Franziskus tun.



Sie gestalteten den Dankgottesdienst mit: Kinder der Kita Heilig Geist



Radtour zu allen Kirchen der Pfarrei



Bekamen eine Sonnenblume als Symbol der Wärme und Helligkeit: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita Heilig Geist.



Fotos: privat

75 Jahre Kita Hl. Geist Lamboy



Ein Blick in den Dankgottesdienst zum 75-jährigen Kita-Jubiläum
Fotos: Reinhold Schlitt



David Granak

Einrichtungsleiterin
Ute Wachter

Bürgermeister
Axel Weiss-Thiel



Firmwochenende



Jugendmesse am Firmwochenende der Jugendlichen aus Hanau im Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg.

Foto: Maurice Radauscher

ST. LAURENTIUS



ST. PAUL



Firmung 2022

MARIAE NAMEN



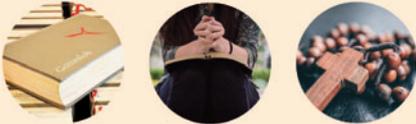
ST. PAUL



Fotos: Norbert Klinger

LITURGIEKREIS HANAU IN MARIAE NAMEN

Themenabende ...



LITURGIE · SPIRITUALITÄT · BRAUCHTUM

Der Liturgiekreis in der Innenstadt trifft sich an jedem 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal des Dechant-Diel-Hauses (Im Bangert 4) gegenüber der Stadtpfarrkirche Mariae Namen Hanau.

Wer Interesse am Gottesdienst hat, Liturgie oder Andachten mitgestalten möchte oder einfach gern über Themen des Glaubens spricht und christliche Gemeinschaft schätzt, darf gern dabei sein.

Los geht's jeweils um 19 Uhr.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

13. Dezember • **10. Januar**

• **14. Februar** • **14. März**

Infos bei Gemeindeferent Maurice Radauscher (Tel.: 0174 24 70 454, maurice.radauscher@bistum-fulda.de)

Wenn sich Himmel und Erde berühren – was ist Liturgie (für Dich)?

Liturgie ist ein anderes Wort für Gottesdienst. Es kommt aus dem Griechischen und heißt so viel wie „*Werk des Volkes*“. Schon im Wort steckt der Hinweis, dass nicht allein „der Pfarrer“ den Gottesdienst hält. Und wer sich im katholischen Gottesdienst genau umsieht, bemerkt ja auch den Dienst der Lektoren, Kommunionhelfern, Messdiener, Kantoren, Organisten und anderer Musizierender, etwa der Chöre, und wer früher kommt oder länger bleibt, bekommt auch etwas mit vom Job des Küsters. Liturgie also ist ein Werk vieler Menschen aus der Gemeinde. Wir haben verschiedene dieser Menschen gefragt:

„Was ist Liturgie – und was hat das mit Dir zu tun?“

Maria Pyttlik, die an verschiedenen Kirchorten regelmäßig die Gottesdienste mitfeiert, beschreibt: **„Gottesdienst ist Begegnung mit Gott, mit Jesus. Die innigste Begegnung mit dem lebendigen Gott ist der Empfang der Heiligen Kommunion. Ich spreche im Gottesdienst auch viel mit Maria, denn sie führt uns zu Jesus, dem Heiland. Und ich bitte in jedem Gottesdienst den Heiligen Geist um seine Führung durch den Tag.“**

Für **Michael Bergmann** aus dem Liturgiekreis Großkrotzenburg ist es so: **„Liturgie ist für mich Nahrungsquelle für meinen Glauben. Und so wie wir für unseren Körper verschiedene Gerichte brauchen, um uns vielfältig und nicht einseitig zu ernähren, sind für mich auch verschiedene liturgische Vollzüge wichtig. Dazu gehört natürlich die Eucharistie, aber auch andere liturgische Formen, wie private Gebetseinheiten und gemeinsame Wort-Gottes-Feiern.“**

Auch **Marion Liese** aus dem Liturgiekreis Hanau versteht Liturgie nicht als einförmig: **„Für mich bedeutet Liturgie Verkündigung des Wortes Gottes mittels verschiedener Formen und Rituale. Die Mitarbeit im Liturgiekreis gibt mir die Möglichkeit, für diese Formen und Rituale neue Wege und Worte zu finden!“**

Tobias Benzing, Teil des Großkrotzenburger Liturgiekreises, ergänzt: **„Liturgie ist Form der Feier und des Ausdrucks des Glaubens im individuellen und besonders auch im gemeinschaftlichen Rahmen.“**

Das deutet Jesus an, wenn er im Evangelium sagt:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Für diejenigen, die sich in den Liturgiekreisen engagieren, beginnt der Gottesdienst schon vor dem Läuten der Glocken. Und ist ebenfalls ein Ausdruck von Begegnung und Gemeinschaft wie uns

Anna Maria Maggi, Liturgiekreis Hanau und Mitglied der italienischen Gemeinde, erzählt:
„Die Teilnahme am Liturgiekreis ist für mich eine Bereicherung. Hier komme ich vom Alltagsstress herunter, bin mit Menschen im Dialog; gemeinsamer Glaube gibt uns Mut und Halt im Leben.“

In **Großkrotzenburg** versteht sich der Liturgiekreis im Übrigen als das Gremium der Gemeinde, das überlegt:

Wie feiern wir hier in Großkrotzenburg Liturgie? Es soll nicht der Priester oder eine andere hauptamtliche Person sein Konzept „abfeiern“. Engagierte Gemeindemitglieder sind es, die sich in der Gemeinde umhören und im Liturgiekreis gemeinsam Formen für die religiösen Bedürfnisse der Leute suchen: Liturgie als Werk des Volkes! Denn der Liturgiekreis möchte auch andere an den Gottesdiensten beteiligen.

In **Hanau** (Mariae Namen und Heilig Geist) trifft sich der Liturgiekreis monatlich zum Austausch von Ideen sowie zu Fortbildungseinheiten („Themenabende“). Und viele Ideen werden dann umgesetzt, seien sie klassisch oder innovativ, werden von Ehrenamtlichen selbst in die Tat umgesetzt, seien es Andachten oder Gebetsstunden oder mitgestaltete Sonntagsgottesdienste.

Wie eingangs schon erwähnt, gibt es außer den Liturgiekreisen noch so viel mehr Menschen, die sich schon jetzt in unsere Gottesdienste einbringen – oder ganz eigene Gottesdienste gestalten, etwa im Bereich von Kindergottesdiensten oder in der Jugendarbeit. Oder ein Taizé-Gebet. Oder als Kommunionhelfer im Altenheim.

Ob Sie schon zu diesen Menschen gehören, die unsere Gottesdienste mitgestalten oder bisher immer „nur“ dabei waren.

Ob Sie Interesse an der Mitarbeit in einem Liturgiekreis haben oder sich einfach für die Liturgie an sich interessieren:



**HERZLICHE EINLADUNG
ZUM**

**Liturgietag am
11. Februar**

**im Pfarrzentrum St. Jakobus in
Großauheim (An der Paulskirche)**

10.00 Uhr: Beginn

16.00 Uhr:

Abschluss mit der Vesper

SAVE THE DATE!

Programm und Anmeldung
im neuen Jahr.

*Ihr Pfarrer Manuel Stickel und Ihr
Gemeindereferent Maurice Radauscher*

Glaube bewegt – Weltgebetstag 2023

Am **3. März** hören wir aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus Worte wie Glaube, Liebe, Weisheit Offenbarung und Hoffnung. **Die Frauen aus Taiwan** möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und von ihrem Glauben erzählen. Wir wollen mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. In der Volksrepublik China kam es nach dem chinesischen Bürgerkrieg von 1927 bis 1949 zu einer Spaltung: national-chinesische Truppen flohen nach Taiwan. Hier fand, nach anfänglicher Diktatur, ein wirtschaftlicher Aufschwung statt, und es entwickelte sich nach langen politischen Kämpfen eine Demokratie.

Heute ist der Inselstaat ein fortschrittliches Land und die junge Generation ist stolz auf seine Errungenschaften, auf Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Das kommunistische Regime in China betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“, notfalls mit militärischer Gewalt.

Taiwan hat 23 Millionen Einwohner. Die Hauptinsel ist so groß wie Baden-Württemberg, auf über 100 kleinen Korallen- und Vulkaninseln gibt es eine reiche Flora und Fauna. Spiritualität und Tradition spielen eine wichtige Rolle in Taiwan. In zahlreichen Tempeln wird ein Volksglaube praktiziert mit buddhistischen Einflüssen. Vier bis fünf Prozent der Bevölkerung sind Christen.

Zum WGT am Freitag, den 3. März laden uns Christinnen aus Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können.

Unsere WGT-Gottesdienste feiern wir:

- **um 15.00 Uhr in der Kapelle der Martin-Luther-Stiftung, Hanau**
- **um 19.00 Uhr in der Kirche Mariae Namen, Hanau**
- **um 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus Großauheim** (vorher ab 17.00 Uhr Infos und Spezialitäten)
- **um 18.00 Uhr in der Immanuelkirche in Großkrotzenburg**

Ein Studientag zum WGT findet diesmal in Hanau nicht statt. Dafür gibt es Online-Studientage über die Online-Plattform Zoom am Montag, 9.1., Mittwoch, 11.1., Donnerstag, 12.1., Montag, 23.1., Dienstag, 24.1., jeweils von 17.00 – 21.00 Uhr, und am Samstag, 14.1. von 9.00 – 13.00 Uhr. Anmeldung bis 1.12. unter: www.ekkw.de/bildung/anmeldung

Wer bei der Vorbereitung mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Ansprechpartnerinnen:

Henriett Horváth, Birgit Imgram, Brigitte Tabor, Margit Lavado



Das erwartet euch beim Weltgebetstag aus Taiwan

Am Weltgebetstag wandert ein Gebet einmal um die ganze Welt. Frauen aus Taiwan haben für den Gottesdienst die Geschichte aus der Bibel, die Lieder und die Gebete ausgewählt.



Taiwan ist eine große Insel vor der chinesischen Küste. China glaubt, dass Taiwan zu ihm gehört, aber Taiwan ist ein eigenständiges Land. Vieles ist dort anders als bei uns – aber manches auch

erstaunlich ähnlich. Kommt mit einem Glühwürmchen auf eine Reise durch Taiwan, wo wir auch eine Grundschule besuchen. Und lasst euch von Junia etwas über die Christinnen vor 2000 Jahren in Ephesus erzählen.

Seid dabei am Sonntag, 5. März, auf dem Gelände des Vogelschutzvereins im Wald zwischen Großauheim und Großkrotzenburg. Es gibt viel zu entdecken!

Evangelische und Katholische Kirche in Hanau und Großkrotzenburg laden gemeinsam ein.

Ansprechpersonen:

Pfarrerin Kerstin Schröder |

Tel.: (06181) 31275 | E-Mail:

kerstin.schroeder@ekkw.de

Gemeindereferentin Birgit Imgram |

Tel. (06181) 959013 | E-Mail:

birgit.imgram@bistum-fulda.de



Schöpfung bewahren mit Klara und Franziskus

Ein Abend in der Fastenzeit für eine nachhaltigere Pfarrei im Umweltzentrum Hanau am **Mittwoch, den 22. März 2023, (Philipp-August-Schleißner-Weg 2, 63452 Hanau) von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr**

Tipps, Ideen und Impulse für Nachhaltigkeit und Umweltschutz in Kirche, Gemeinde und zu Hause – für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mehr über das Umweltzentrum:

www.hanau.de/vielfalt-leben/bildung/umweltzentrum/index.html



Man sagt, Musik ist die Sprache der Engel.
Hier das Lied der Schutzengel.

Nicht nur in der Musik gibt es Höhen und Tiefen. Auch im täglichen Leben.
Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur Frank M. Renner
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau
Tel. 06181 9668630
www.sparkassenversicherung.de/frank.renner



INDIVIDUELL
REGIONAL
NACH

Frankfurter Volksbank

PERSONLICH
MENSCHLICH

frankfurter-volksbank.de

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau
Telefon 06181 276-14300

SCHUHHHAUS KLASSERT

LUST AUF® SCHÖNE SCHUHE

Bahnhofstraße 2a • 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186-1086 • www.schuhklassert.de

CAFÉ & KONDITOREI

Hauptstraße 5
63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181-54350
www.caferayher.de
info@caferayher.de

Montag: Ruhetag · Dienstag bis Samstag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 13.00 bis 18.00 Uhr

Bestattungen

Heinz Schaack
Ink Rony Schaack

- Beratung
- Begleitung
- Bestattungsvorsorge
- Individuelle Bestattungen

Am Schelmesgraben 4
63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 53487
www.bestattungen-schaack.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

	Mariae Namen Hanau Im Bangert 8	Heilig Geist Hanau-Lamboy Lamboystr. 24	St. Jakobus HU-Großauheim St. Paul An der Paulskirche 5 Hl. Geist J.-F.-Kennedy-Str. 24	St. Laurentius Großkrotzenburg Nebenstr. 27	St. Elisabeth HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	St. Josef Hanau Alfred-Delp-Str. 7
Eucharistiefiern	Beichte samstags um 17.15 Uhr					
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Paul	18.00 Uhr	18.00 Uhr	17.30 Uhr in span. Sprache
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache			10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist		8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist		18.00 Uhr	
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache			8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
am 13. jedes Monats	18.00 Uhr Fatima-Messe					
Andachten, Wort-Gottes-Feiern						
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet	
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes	
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15.00 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefier: Stille Anbetung	
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung in poln. Sprache			7.45 Uhr Rosenkranzgebet	



Sankt Klara
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

ZENTRALES PFARRBÜRO

Im Bangert 8 · 63450 Hanau · Tel.: 06181/923 0070

E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9.30 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr · Freitag: 9.30 bis 12.00 Uhr

Pfarrbüro-Team: Andrea Fronek, Marijke Graafsma,
Ute Helfrich, Susanne Höhne, Silke Kubeil, Birgit Rosenberger,
Michaela Severini

Baukurator/Facilitymanager: Heiko Ehnert
Tel. 0151-22191568 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

Verwaltungsleiterin: Iris-Maria Schuhmann
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

Kontaktstelle St. Jakobus · Großauheim

Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr
Birgit Rosenberger · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau
Tel. 06181/95900

Kontaktstelle St. Laurentius · Großkrotzenburg

Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr
Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186/914738-0

Wir stellen unsere Erscheinungsweise um!

PASTORALTEAM

Pfarrer Dirk Krenzer Tel. 06181/9230070
E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stickel
An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau Tel. 06181/95900
E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de

Mitarbeitende Priester:

Pater Daniel Müsle ofm Tel. 06186/916613
E-Mail: daniel.muessle@kreuzburg.de

Kaplan Philipp Schöppner Tel. 06181/9230070
E-Mail: philipp.schoeppner@bistum-fulda.de

Dechant Andreas Weber Tel. 06181/24466
E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

Pastorale Mitarbeiter/innen:

Henriett Horváth Tel. 06186/914738-12
E-Mail: henriett.horvath@bistum-fulda.de

Birgit Imgram Tel. 06181/959013
E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

Margit Lavado Tel. 06181/24466
E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

Maurice Radauscher Tel. 0174-2470454
E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

Brigitte Tabor (Präventionsbeauftragte) Tel. 06181/1899277
E-Mail: brigitte.tabor@bistum-fulda.de

Niklas Beck Tel. 06181/959011
E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

Iñaki Blanco Perez, Referent für Citypastoral

E-Mail: inaki.blanco@bistum-fulda.de Tel. 0176-88079901

Diakon Bernward Bickmann Tel. 0151-55163502
E-Mail: bickmann@kreuzburg.de

Diakon Werner Poths Tel. 06181/73848
E-Mail: wernerpoths@t-online.de